

## #GothaerAppell



### Traditionsstandort und Bierproduktion in der Region erhalten

Am 8. Juni 2022 erreichte uns alle die Nachricht, der OeTTINGER Brauereistandort in Gotha soll geschlossen werden. Wir können, wollen und werden uns nicht damit abfinden, dass über 700 Jahre Brautradition und die modernste und größte Braustätte Thüringens zum Jahresende beerdigt werden.

**Die Brauer und wir sind sauer.** Die OeTTINGER Brauerei in Gotha war ihr erster Standort außerhalb Oettingens und soll nun als einziger verbliebener Standort in Ostdeutschland geschlossen werden? Das akzeptieren wir nicht! Ein Plakat der Protest-Kundgebung am 16. Juni bringt es auf den Punkt. „Wenn Gotha geht, stirbt auch Oettinger: Ihr zerstört, was wir aufgebaut haben.“

**Die Brauer sind sauer.** Der Gothaer Standort hat OeTTINGER groß gemacht, hat die Absatzgebiete in Ost-, West- und Norddeutschland erschlossen und bedient nun den ganzen osteuropäischen Markt. Jetzt sollen die Beschäftigten, die seit Jahrzehnten Qualitätsbier brauen, wegen Managementfehler fallen gelassen werden? Wir fordern die Geschäftsleitung auf: Werden Sie ihrer Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht! Es kann nicht sein, dass eine Beraterfirma daherkommt, den Rotstift bei den Menschen ansetzt und nur noch auf Profit schaut. Das lassen wir nicht zu!

**Die ganze Region ist sauer.** 220 Brauerherzen sollen ihre tarifgebundenen Arbeitsplätze verlieren. Tarifbindung heißt nicht nur gutes Geld, sondern auch Verlässlichkeit, Zuschläge und Weihnachtsgeld. Ganze Familien sind vom Verlust der Arbeitsplätze betroffen. Und die Gothaer müssen mit höheren Wasserpreisen rechnen, wenn der Hauptabnehmer wegbreicht. Am Braustandort Gotha hängen auch viele Zulieferer, Werkstätten und viele weitere Akteure. Sie würden mit einer Schließung Aufträge verlieren, die Region Kaufkraft, viele ehrenamtliche Vereine das bisherige Engagement der Brauerei. OeTTINGER stand lange für Soziales Engagement. Das muss weiter gelten!

**OeTTINGER gehört zu Gotha, wie das Bier in die Flasche!** Die Geschäftsleitung verringert das Oetti aus der Flasche und will den Anteil von Dosenbier erhöhen. Das hat weder mit Brautradition, noch mit Nachhaltigkeit zu tun - das hat keine Zukunft! So sehen es auch die Kolleginnen und Kollegen der Standorte aus Oettingen, Mönchengladbach und Braunschweig. Sie stehen hinter dem Braustandort Gotha, denn eins ist klar: Ohne Wir kein Bier!

**Wir fordern Frau Pia Kollmar auf, ihre Entscheidung zu überdenken und dem Braustandort Gotha eine Zukunft zu geben. Wir kämpfen für den Erhalt der Brautradition – 220 Brauerherzen, ihre Familien, ihre Gewerkschaft NGG, die Stadt Gotha und die ganze Region.**

*Ich unterstütze den Appell:*



